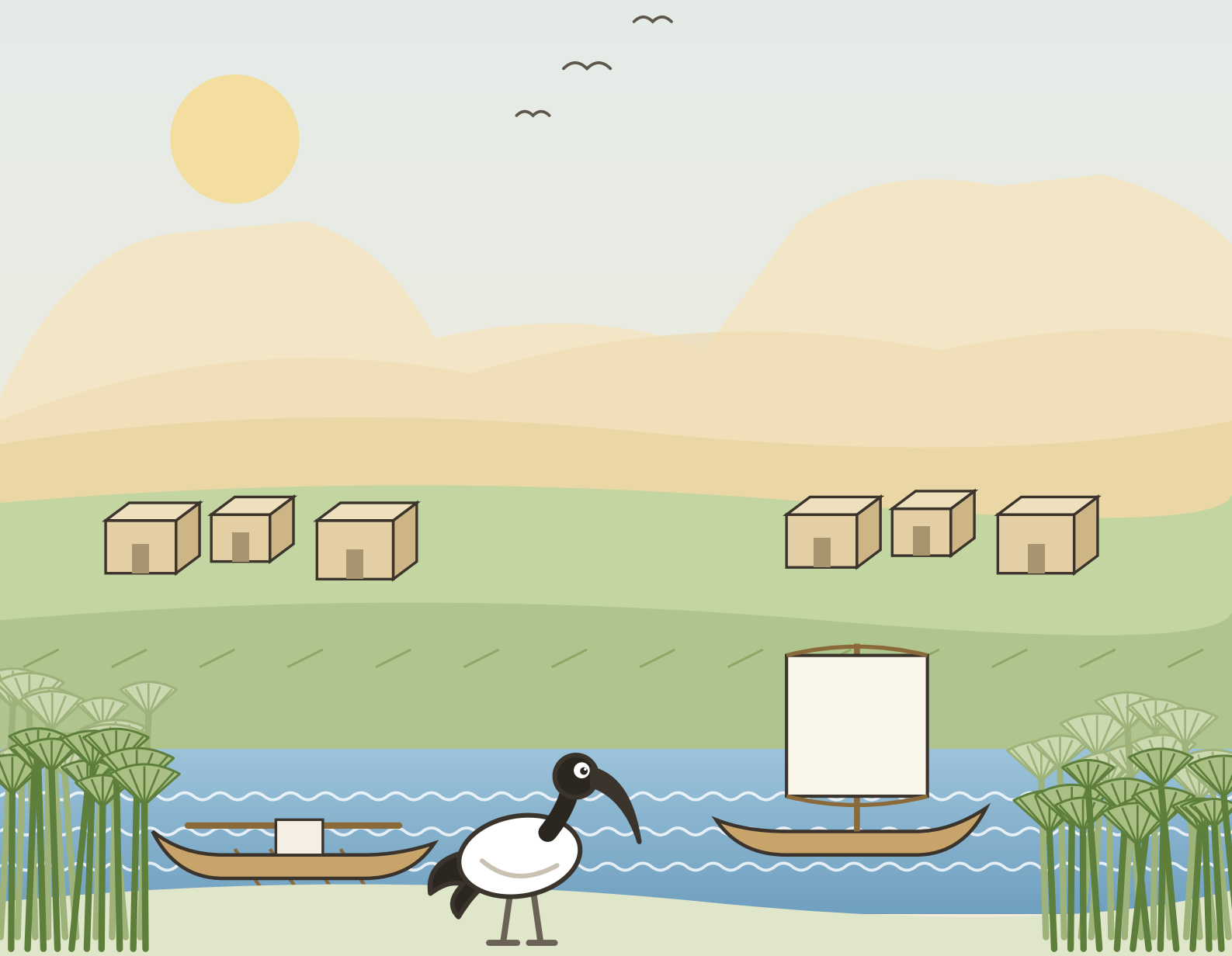
FUNDSTÜCK ÄGYPTEN HEFT 1

Nil & Alltag

Jeden Sommer trat der Nil über die Ufer und brachte fruchtbaren Schlamm. Mit dem Ibis Hibi untersuchst du Holzmodelle aus einem Grab. Du baust einen Kornspeicher und prüfst: Reicht eine „Flut“ für die Kresse?

Klasse 3/4 | Sachunterricht · Zeit und Wandel | Fund + Werkstatt in 2 Stufen



LEHRKRAFT-KOMPASS

Worum es in diesem Heft geht

Die Kinder untersuchen einen echten Fund: Holzmodelle aus dem Grab des hohen Beamten Meketre, vor allem einen Kornspeicher mit Schreibern. Sie erfahren, wie die Nilflut die Felder fruchtbar machte, und prüfen im Versuch, ob das Wasser einer einzigen „Flut“ für Kresse reicht.

Ziele

- Einen echten Fund mit drei Forscher-Lupen untersuchen
- Beschreiben, wie die Menschen mit der Nilflut lebten
- Erkennen: Wer arbeitet, wer zählt? Zeit einordnen: „um“, rund 4000 Jahre
- Belegtes von Legenden unterscheiden (Mythos-Check, Detektivgeschichte)
- Eine Vermutung im Versuch prüfen und seine Grenzen nennen

Lehrplan und Perspektivrahmen

Ägypten ist in Klasse 3/4 in keinem Land Pflichtthema. Der Perspektivrahmen Sachunterricht (GDSU 2013) nennt „ägyptische Mumien“ aber ausdrücklich als berechtigtes Thema; in Berlin/Brandenburg ist „im alten Ägypten“ ein freiwilliges Beispiel. Das Heft trägt die überall verbindlichen Bausteine: Zeitleiste und Epochen, Quellen und Archäologie, Fakten und Fiktion, Museum als Lernort. Am Nil lässt sich zeigen, wie Menschen die Natur nutzen und dafür zusammenarbeiten.

Vorschlag: vier Stunden, eine kurze Auswertung, Stufe 2 und eine Folgestunde

STUNDE	WAS DIE KINDER TUN	SEITEN
1	Hibi und der Nil, Vermutung; die Holzmodelle als Fund, Forscher-Lupen (Lupe 3 am besten im Plenum)	S. 4–6
2	Sachtext (Differenzierung: Leichte Sprache), Mythos-Check; am Ende Forscherfrage mit Vermutung	S. 7–9, S. 11
3 + 4	Doppelstunde am Montag: Werkstatt Stufe 1 an drei Stationen; Kresse-Versuch ansetzen	S. 16–18
15 Min.	Am Freitag, dem fünften Tag: Kresse vergleichen, Protokoll auswerten	S. 12
Stufe 2	Wasser ins Beet: Tragjoch und Schaduf im Schulgarten; Fladenbrot (backt die Lehrkraft)	S. 15, S. 17
+	Folgestunde: Detektivgeschichte, Nachdenken, Skarabäus-Siegel	S. 10, S. 21, S. 23

Drei Leitplanken dieses Heftes

Die Modelle zeigen Vorrat, Werkstätten, Tiere und Boote, aber keine Feldarbeit: Säen und Ernten erzählt nur der Sachtext. Den Schaduf zeigen Bilder erst rund 600 Jahre nach Meketre und nur in Gärten; das Heft sagt das überall dazu. Der Leitfund steht nicht in Deutschland, sondern in New York und Kairo. Bier gehörte zur täglichen Nahrung; bitte neutral besprechen.

SACHINFORMATION

Die Modelle, der Nil, die Liste

Der Leitfund: die Holzmodelle aus dem Grab des Meketre

24 bemalte Holzmodelle (Holz mit Gips oder Stuck und Farbe, Leinen; im Kornspeicher echtes Getreide) aus dem Felsgrab des Meketre (TT 280) in Theben-West. Das Grab war schon im Altertum ausgeraubt. 1920 ließ Herbert Winlock, Ausgräber des Metropolitan Museum, den Schutt räumen, weil er einen genauen Plan des Friedhofs brauchte; dabei fand man eine versteckte, unzugängliche Kammer (Serdab) mit den Modellen. Meketre trug die Titel „Vorsteher des Siegels“ (oft mit „Schatzmeister“ übersetzt) und „Obergutsverwalter“; er diente von Mentuhotep II. bis in die ersten Jahre der 12. Dynastie. Datierung: frühe Regierung Amenemhets I., Mittleres Reich, um 1990–1975 v. Chr. (Met: um 1981–1975; ältere Bücher: 11. Dynastie). Zweck nach heutigem Forschungsstand: Versorgung des Toten im Jenseits; wie die Modelle „wirkten“, ist umstritten. 1920 wurden die Funde zwischen Ägypten und dem Museum geteilt: 13 Stücke stehen in New York, die übrigen in Museen in Kairo. Damals teilte man Funde zwischen Ägypten und der Grabung; heute fragen viele, ob solche Teilungen gerecht waren.

THEMA	WAS BELEGT IST
Was die Modelle zeigen	Kornspeicher (New York): sechs Männer tragen Säcke, neun messen und rechnen ab, vier Schreiber mit Papyrusrolle oder Holztafel · Bäckerei und Brauerei · Rinderstall, Viehzählung, Schlachthaus · Weberei und Schreinerei (Kairo) · Reise-, Küchen-, Jagd- und Fischerboote · zwei Gärten · Gabenbringerinnen. In den gelesenen Museumsbeschreibungen (19 Stücke) nicht dabei: Pflügen, Säen, Ernten und die Häuser der Arbeitenden. Alles gehört zu einem reichen Haushalt; die Arbeitenden tragen keine Namen.
Nil und Felder	Flut ab Juli, Höchststand im August; Aussaat beim Rückgang, vor allem November bis Januar; Ernte etwa sechs Monate später. Grundgetreide Emmer (Spelzweizen, nicht Dinkel) und Gerste, daraus Brot und Bier. Beckenbewässerung mit Erdwällen, keine großen Kanalnetze vor den Ptolemäern. Schaduf: früheste Bilder um 1350 v. Chr., rund 600 Jahre nach Meketre, nur bei Gärten und Beeten; vorher Wasser in Krügen am Schulterjoch.
Zweitquelle EA 5634	Kalksteinscherbe (Ostrakon), 38,5 × 33 cm, British Museum; Jahr 40 Ramses’ II., um 1250 v. Chr., rund 700 Jahre nach Meketre. Ein Schreiber hielt fest, wer von 40 Handwerkern der Königsgräber fehlte (wohl Deir el-Medina; 1823 gekauft, Fundort erschlossen). Häufigster Grund: krank; außerdem Augen, Skorpionstich, Steine tragen für den Schreiber, Hausbau, Feste. **Nur für Sie:** Zehn Arbeiter gaben die Menstruation von Ehefrau oder Tochter an. Andere Einträge nennen Todesfälle von Verwandten oder „Trinken mit Chons“ (Bedeutung offen). „Bier brauen“ steht nicht in den gelesenen Fachtexten, nur in einem Internetartikel; die Edition ist nicht eingesehen.

Legenden ehrlich benennen

„Die Modelle waren Spielzeug“ – nein: Grabbeigaben in einer verschlossenen Kammer; Winlocks Vermutung über spielende Enkel ist kein Beleg · „Die erste Krankmeldung der Welt“ – Zuspitzung: Ein Schreiber stellte die Liste für die Verwaltung zusammen, kürzere Listen gibt es auch sonst · „Die Bauern bewässerten ihre Felder mit dem Schaduf“ – nein · „Bier statt Wasser“ – jein: Bier gab es täglich, Wasser trank man auch · „In der Flutzeit hatten die Bauern nichts zu tun“ – nein: Zur Zeit der großen Pyramiden arbeiteten manche auf Baustellen des Königs (nicht alle, nicht freiwillig).

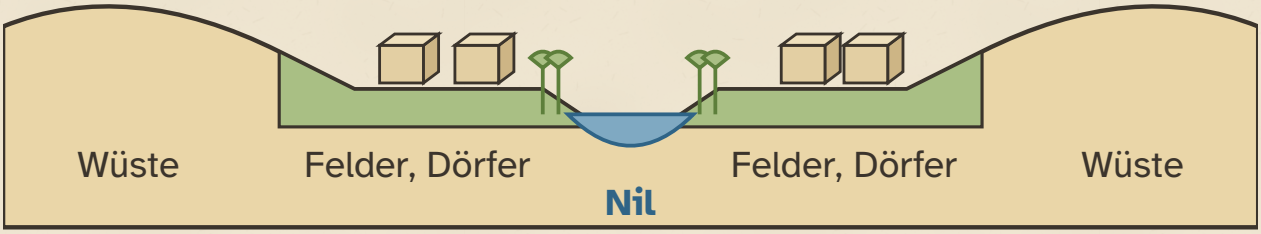
Warum so oft „um“?

Je nach Chronologie verschieben sich die Daten vor 664 v. Chr. um Jahrzehnte. Das Heft schreibt „um 1980 v. Chr.“ (Spanne um 1990–1975) und „vor rund 4000 Jahren“ (1980 + 2026 – 1 = 4005). Abstände: rund 600 Jahre nach den großen Pyramiden (um 2600), rund 700 Jahre vor der Abwesenheitsliste (um 1250).

Hibi und der große Fluss



Hibi: Ich bin Hibi, ein Ibis. Ich heiße nach dem alten ägyptischen Wort für Ibis. Heute zeige ich dir den Nil!



Eigene vereinfachte Zeichnung, nicht maßstäblich

Der Nil fließt von Süden nach Norden. Auf Karten liegt Norden oben. Dort fließt der Nil „nach oben“ ins Meer. Am Fluss gab es grüne Felder und Dörfer. Die Wüste lag links und rechts davon.

Meine Vermutung

Woher bekamen die Felder am Nil ihr Wasser? Kreuze an.

☐ vom Regen ☐ von der Nilflut ☐ aus dem Meer

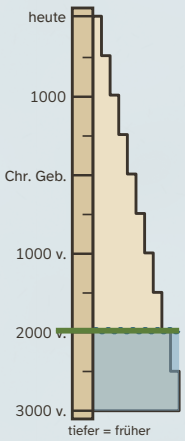
Was weißt du schon über den Nil?

So liest du den Nilmesser

Am Nilmesser las man ab, wie hoch der Nil stieg. Manche Nilmesser hatten eine Treppe hinab zum Wasser.

In jedem Heft zeigt eine Treppe die Zeit. Oben ist heute. Je tiefer die Stufe, desto länger ist es her. „v. Chr.“ heißt: vor Christi Geburt.

Das Wasser steht bei „um 1980“. „Um“ heißt: Ganz genau weiß man das Jahr nicht.

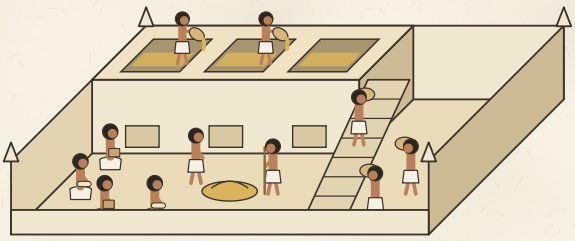


um 1980 v. Chr.

DER FUND

Ein Kornspeicher aus Holz

Im Grab des Meketre fanden Forschende 24 bemalte Modelle aus Holz. Sie zeigen Werkstätten, Tiere, Boote und einen Garten. Bauern auf dem Feld zeigen die Modelle nicht. Meketre war ein hoher Beamter des Königs. Er verwaltete die Schätze und Güter des Königs.

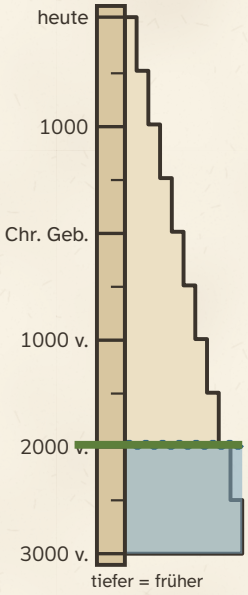


Vereinfachte eigene Nachzeichnung des Kornspeichers, nicht maßstäblich. Die Vorderwand ist niedriger gezeichnet. Nicht alle Figuren sind zu sehen.



ECHTES FOTO Das echte Modell, heute in einem Museum in New York.

Foto: The Metropolitan Museum of Art, CC0



um 1980 v. Chr.

Fundkarte 1

HOLZMODELLE

FUNDORT	Grab des Meketre in Theben, Ägypten
GEFUNDEN	1920, in einer versteckten Kammer im Grab
ALTER	um 1980 v. Chr., rund 600 Jahre nach den großen Pyramiden
MATERIAL	bemaltes Holz, Leinen; im Speicher liegt echtes Korn
BESONDERS	Männer tragen Säcke mit Korn in den Speicher. Mehr Männer messen und schreiben, als Säcke tragen.
HEUTE	in Museen in New York und Kairo; der Kornspeicher steht in New York



Hibi: Schau genau hin: Wer trägt Säcke? Wer schreibt? Was liegt im Speicher?

DEN FUND UNTERSUCHEN

Mit den drei Forscher-Lupen

Untersuche die Modelle (S. 5) in drei Schritten.

1 SAMMELN

Lupe 1: Sammeln

1 Wo und wann wurden die Modelle gefunden?

2 Woraus sind sie gemacht?

2 HERAUSFINDEN

Lupe 2: Herausfinden

1 Was zeigen die Modelle? Nenne drei Dinge.

2 Woran erkennst du in der Zeichnung die Schreiber?

3 Was zeigen die Modelle *nicht*?

3 DEUTEN

Lupe 3: Deuten FÜR PROFIS

1 Im echten Speicher tragen sechs Männer Säcke. Neun messen und schreiben. Warum zählte man so genau?

2 Die Modelle lagen im Grab. Was sollte Meketre nach dem Tod haben?

Wusstest du? Eine versteckte Kammer

Räuber hatten das Grab schon vor langer Zeit geplündert. 1920 räumten Forschende den Schutt weg. Sie wollten einen genauen Plan zeichnen. Dabei fanden sie eine versteckte Kammer voller Modelle.



ECHTES FOTO Noch ein Modell aus der Kammer: Hirten treiben Rinder vorbei. Schreiber zählen die Tiere. Es ist heute in Kairo.

Foto: Leon petrosyan, CC BY-SA 4.0